

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werttätige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 5 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Marktstraße 4/5, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweigstelle, Sigismundstraße 14, sowie durch alle Ausdräger zu beziehen. Wöchentlich 18.— Mt., monatlich 60.— Mt., durch die Post vierteljährlich 240.— Mt., freibleibend. 2 2 2

Anzeigenpreis: Die 20 Zeilen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 3.— Mt., auswärts 6.— Mt. Anzeigen unter Zeit 14.— Mt., auswärts 18.— Mt. Familienanzeigen, Stellenanzeigen, Eheschließungen, Verlobungen und Wohnungsanzeigen 1.50 Mt. Kleine Anzeigen pro Wort 0.50 Mt., das letzte Wort 1.00 Mt. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Marktstraße 4/5 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden

## Belgiens Zahlungsvorschlag angenommen!

### Beschlussfassung über das deutsche Moratoriumsgesuch abgelehnt.

Der belgische Vermittlungsvorschlag (Bezahlung in Schatzscheinen) angenommen.

Aus Paris meldet WTB: Frankreich und Belgien stimmten in der Reparationskommission gegen die Gewährung eines Moratoriums an Deutschland. England stimmte dafür. Italien enthielt sich der Abstimmung.

Nach dem gemeldeten Beschluss über das Moratoriumsgesuch Deutschlands nahm die Reparationskommission einstimmig folgende Entschliessung an:

Die Reparationskommission beschließt über das neue Moratoriumsgesuch vom 12. Juli 1922, berücksichtigt dabei, daß Deutschland jeden Kredit nach innen und außen verloren hat und daß die Mark auf drei Zehntel ihres Wertes gesunken ist und entschließt:

1. Die Reparationskommission verweist den Beschluss über das Gesuch, wie es von Deutschland gestellt worden ist, bis sie den Plan einer radikalen Reform der öffentlichen Finanzen Deutschlands fertiggestellt hat, der folgendes vorsieht:

- a) Gleichgewicht des Budgets;
- b) für den Fall, daß die in der Reparationskommission vertretenen Regierungen ihre Zustimmung gegeben haben, die etwaige Herabsetzung der ausstehenden Schuldenlasten Deutschlands in dem Maße, wie eine solche Herabsetzung als für die Wiederherstellung seines Kredits notwendig erachtet werden würde;
- c) Währungsreformen;
- d) Ausnahme äußerer und innerer Anleihen unter Berücksichtigung der Konsolidierung der finanziellen Lage.

Um für die Vorbereitung und Durchführung der angeführten Maßnahmen Zeit zu schaffen, wird die Reparationskommission als Begleitmaß bis 15. Dezember 1922 tätig werden. Die deutschen Zahlungen je Monatszahl deutsche Schatzscheine, zahlbar in Gold und mit Garantien ausgestattet, annehmen. Falls eine Vereinbarung über die Garantien zwischen Deutschland und Belgien, für welches die Zahlungen bestimmt sind, nicht zustande kommt, soll deutsches Geld bei einer auswärtigen Bank deponiert werden, zu deren Wahl Belgien seine Zustimmung gibt.

Die Reparationskommission überlieferte der Kriegslastenkommission heute Abend mit folgender Note die von ihr in der Reparationsfrage getroffene Entschliessung: Die Reparationskommission beschließt, antwortend der deutschen Regierung ihre Entschliessung Nr. 2119 als Erweiterung des Schreibens zu überleiden, welches der Reichsanwalt an sie am 12. Juli gerichtet hatte. Da die Reparationskommission die von der deutschen Regierung beantragte Stundung nicht bewilligen zu sollen geglaubt hat, hat sie es nicht für angezeigt erachtet, sich im Augenblick über die von der deutschen Regierung in Betracht gezogenen Vorschläge zu äußern, welche die genaue Ausführung der von der Reparationskommission vorgeschriebenen Rollen- und Holzlieferungen sichern sollen. Die Reparationskommission behält sich aber das Recht vor, die Inkassierung ähnlicher Abmachungen, wie die von der deutschen Regierung vorgeschlagenen zu fordern, wenn in Zukunft die Rollen- und Holzlieferungen nicht in zufriedenstellender Weise ausgeführt werden sind.

Die Entschliessung der Reparationskommission bringt Deutschland nicht das, was erwartet wurde. Formell wird das Moratorium abgelehnt. In Wirklichkeit aber kommt das vorläufige Ergebnis der kritischen nervenaufreibenden Pariser Beratungen der Gewährung einer Stundung schon ganz nahe. Nicht nur gegenüber Paris, sondern auch gegenüber unseren Nationalisten ist festzustellen, daß das erste Mal seit London jetzt auch die Reparationskommission die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands festgestellt hat. Ist das nicht ein großer Fortschritt? Das wird für die kommenden Verhandlungen von außerordentlicher Wichtigkeit sein. Wenn es bei der jetzigen Entscheidung auch noch keine volle Würdigung gefunden hat. Schon diesmal hat der französische Ministerpräsident ja eine gewisse Niederlage erlitten. Noch tags zuvor hat er den belgischen Vermittlungsvorschlag durch seinen getreuen Dubois abgelehnt, während derselbe Dubois am Donnerstag für die inzwischen gefällte Lösung stimmte. Die Gefahren für die Ententeallianz, die ein weiterer Starrsinn der französischen Regierung mit sich gebracht hätte, scheinen Herrn Poincaré für gewisse Augenblicke auf dem Weg der Vernunft getrieben zu haben. Damit ist die französische Sonderaktion und die Ausnutzung der sogenannten „Handlungsfreiheit“ vorläufig hinfällig. Nachdem Dubois einmal seine Zustimmung zu der Lösung gegeben hat, ist es nicht denkbar, daß der Instrukteur Poincaré diese Zustimmung

übergeht und die Kanonen im Ruhrgebiet auffahren läßt. Neben der Bestätigung der deutschen Zahlungsunfähigkeit ist also vorläufig auch eine Verhinderung der lehnstüchtig erstrebten Aktion der französischen Nationalisten gegen das Ruhrgebiet zu verbuchen und damit auf Monate bestimmt eine Entspannung verbürgt.

Die Schwierigkeit, die die Lösung der Reparationskommission mit sich bringt, liegt in der Frage der Sicherheitsleistungen, die Deutschland gegenüber Belgien für die Schatzwechsel im Laufe der weiteren Verhandlungen geben soll. In Frage kommen insgesamt 290 Millionen Goldmark, für die wir uns Belgien gegenüber verpflichten sollen. Bei unseren heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen ist es undenkbar, daß die deutsche Regierung sich moralisch verpflichten kann, innerhalb von 6 Monaten die genannte ungeheure Summe aufzubringen. Auch ist es ausgeschlossen, daß die deutschen Privatbanken eine entsprechende Garantie übernehmen. Auch die Möglichkeit ist von der Reichsregierung bereits ausgeschlossen worden, daß Deutschland einen Teil seiner letzten Goldreserven im Auslande als Sicherheit deponiert. Übrigens darf man nicht vergessen, daß Deutschland 50 Millionen Goldmark in der Bank von England schon deponiert hat. Wir werden also wohl versuchen müssen, Belgien durch Sachleistungen zu entschädigen. Alle Verhandlungsmöglichkeiten müssen selbstverständlich auch weiterhin ausgenutzt werden. In den Verhandlungen, die jetzt ausschließlich zwischen Belgien und Deutschland stattfinden werden, sollte sich wohl eine Lösung finden lassen, die Deutschland eine Atempause geben wird. Ueber den Berg sind wir damit noch nicht. Aber die Vernunft ist seit Jahresfrist manchen Schritt vorwärts marschiert. Neue Reparationskonferenzen stehen in Aussicht. Für November stehen Wahlen in Amerika in Aussicht, die die Frage des internationalen Schuldenproblems und damit auch die Reparationsfrage von dem schwersten politischen Druck entlasten können, der auf ihnen lastet: der Rücksicht auf den amerikanischen Wähler. Inzwischen ist eine weitere Erleichterung durch die Pariser Entscheidung wenigstens möglich geworden.

### Berliner Pressestimmen zur Pariser Entscheidung.

Der „Vorwärts“ schreibt zu der Pariser Entscheidung: „Im großen und ganzen kann man sagen, daß für den Augenblick eine Entspannung eingetreten ist und daß sich das Gewölkl noch nicht verzogen hat. Betont muß werden, daß die provisorische Regelung für den Jahresabschluss, auch wenn sie zustande kommt, vor allem einen Zeitgewinn bedeutet.“

Die „Vossische Zeitung“ sagt, daß die Entscheidung einem Moratorium gleichkommt und fährt fort: „Was ist es im Grunde anderes, als ein Moratorium, wenn Deutschland veranlaßt wird, an Stelle der bis zum Schluss des Jahres fälligen Barzahlungen Schatzscheine in Zahlung zu geben. Was sind diese Schatzscheine eines Schuldnerstaates wert, von dem die Gläubiger, die diese Wechselbriefe entgegenzunehmen haben, still erklärt haben, daß er unfähig ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen.“

### Die Autonomie-Abstimmung in OS.

Von polnischer Seite wird jetzt für die Autonomieabstimmung in Deutsch-Oberschlesien am kommenden Sonntag die Parole der Wahlenthaltung ausgegeben. Damit dürfte eine fast einheitliche Abstimmung für das Verbleiben Deutsch-Oberschlesiens bei Preußen gesichert sein, nachdem das Zentrum, das ursprünglich die ganze Abstimmung angeregt hatte, auf Grund besonderer Konzeptionen der preussischen Regierung ebenfalls für das Verbleiben bei Preußen sich ausgesprochen hat und einer Einheitsfront der deutschen Parteien nach der letzten Erklärung der Polen keinerlei Gegenstimmen mehr gegenüberstehen. Der materielle Inhalt der Autonomie-wünsche des Zentrums, u. a. die Bestellung von katholischen ober-schlesischen Beamten für die leitenden Verwaltungsposten, ist bekanntlich durch ein besonderes preussisches Gesetz über die ober-schlesische Provinzial-Autonomie zugestanden worden.

Ein Dollar (vorbörslich) 1625 Mt.

### Einstimmige Reichswirtschaftsrats-Beschlüsse gegen das Währungssehd.

Während in Paris noch Beratungen über das Deutschland zu gewährendes Moratorium stattfanden, hat der Reichswirtschaftsrats politische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats eine ganze Reihe von Maßnahmen beraten und vorgeschlagen, die zur Abwehr des Währungssehdens beitragen sollen. Auch der Reichswirtschaftsrat stellt in der umstehenden Resolution, die er veröffentlicht, in den Vordergrund die Tatsache, daß eine angemessene Regelung der Reparationsfrage die Voraussetzung für die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands nach außen hin ist. Er erhebt schärfsten Einspruch gegen die unwahre Behauptung der Entente, daß die Marktentwertung durch Maßnahmen der Regierung oder durch das Verhalten mangelnder Wirtschaftskreise bewirkt herbeigeführt worden sei. Richtig weist er auf die verheerenden Folgen des anhaltenden Währungssehdens hin, auf die Erschwerung der allerdinglichsten Lebensmittel- und Rohstoff-Einfuhren, auf den Scheitern Export, der eine Verarmung des deutschen Volkvermögens darstellt und den internationalen Warenaustausch schweren Hemmnissen aussetzt. Das unermessliche Ende dieser Entwicklung ist der Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft, durch den der europäische Wiederaufbau weiter hinausgeschoben und die Beseitigung der Weltwirtschaftskrise verhindert wird. So fordert der Ausschuss den Ausschuss der Barzahlungen, ferner eine Anpassung der Menge und Art der Sachlieferungen an die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und der deutschen Zahlungsbilanz. Das Moratorium, das hier gefordert wird, soll eine internationale Anleihe an Deutschland ermöglichen, die eine unerlässliche Voraussetzung zur endgültigen Lösung des deutschen Währungsproblems und der Reparationsaufgaben ist.

Dieser Protest der führenden deutschen Wirtschaftskreise im Verein mit den Arbeitern und den Vertretern der Verbraucher und der freien Berufe wird auf das Ausland sicherlich nicht ohne Einwirkung bleiben. Es genügt aber nicht, immer nur die Hilfe von außen zu fordern. Deshalb ist es erfreulich, daß der zuständige Ausschuss des Reichswirtschaftsrats ebenso wie seinerzeit die Gewerkschaften, eine Reihe von Maßnahmen vorschlägt, die zur Besserung der Währung durch Anstrengungen des Volkes beitragen sollen. Er verlangt, daß alle Stände und Klassen des Volkes sich über die politischen und wirtschaftlichen Meinungsverschiedenheiten hinweg zu einer Schicksalsgemeinschaft vereinigen, die in allen Schichten der Bevölkerung jene entsagungsvolle Opferfreudigkeit erweckt und fördert, die eine unerlässliche Vorbedingung für die erfolgreiche Bekämpfung der schweren Nöte der Gegenwart ist.

Die Richtlinien, die im einzelnen aufgestellt werden, beden sich in vielen Punkten mit dem, was die Gewerkschaften gefordert haben, ohne jedoch, wie bei den Vorschlägen der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen, den festen Willen zu einem starken Durchgreifen an den Tag zu legen. Wichtig ist das Bewusstsein, daß unter allen Umständen zuerst der lebensnotwendige Bedarf gedeckt werden muß und daß Nahrungsmittel wie Rohstoffe erst in zweiter Linie für den weniger dringlichen oder gar überflüssigen Verbrauch zur Verfügung gestellt werden können. Die Kartoffelverjorgung soll durch Begünstigung der Lieferverträge unter Ausschaltung aller überflüssigen Zwischenglieder vom Kartoffelmarkt erfolgen; die Gemeinden zur Vorbereitung von Massenpeisungen angehalten werden. Ferner soll für die Einfuhr von Getreide Sorge getragen werden. Auch die Frage, ob eine höhere Ausmaßung des eingeführten Getreides vorzuschreiben ist, bedarf nach Ansicht unserer Wirtschaftspolitiker einer Prüfung. Gegen etwaige Transportwierigkeiten wird rechtzeitige Vorbeuge gewünscht und mit den schärfsten Mitteln soll der überflüssige Luxuskonsum gebrochen werden, der die Volksmoral gefährdet und im In- und Ausland ein falsches Bild von der deutschen Leistungsfähigkeit und den Entbehrungen der großen Masse des deutschen Volkes gibt. Auch handelspolitisch soll der allentberühmte Konsum verhindert werden.

Unter den finanzpolitischen Maßnahmen steht an erster Stelle die Forderung nach größerer Einfachheit und Uebersichtlichkeit in der Steuergesetzgebung. Die Verbrauchssteuergesetzgebung soll so ausgestaltet werden, daß sie sich automatisch dem Geldwert anpaßt. Die Spekulationsgewinne im Valuta-geschäft will man mit Recht nach dem höchsten durchführbaren Satz besteuern. Für den gesamten Reichs- und Staatshaushalt wird schließlich, wie schon so oft, erhöhte Sparsamkeit gefordert. Zuletzt verlangt der vorläufige Reichswirtschaftsrat Maßnahmen zur Förderung der Produktion, um durch erhöhte Arbeitsleistung der gesamten Volkswirtschaft dem Glend zu steuern.

Die vom Reichswirtschaftsrat vorgeschlagenen Maßnahmen sind eine an alle beteiligten Kreise gerichtete Kundgebung. Sie tragen in manchen Teilen offen die Züge eines Kompromisses, auf das sich die verschiedenen Berufsgruppen geeinigt haben. Immerhin ist beachtlich, daß diese große Entschliessung einstimmig angenommen wurde und daß somit auch die führenden Unternehmern die Notwendigkeit anerkannt haben, daß auch vom Inland aus dem Verfall der Währung entgegenzutreten ist. Die Maßnahmen entgegen gewirkt werden muß. Die Behauptung, daß manche rechtshabenden Organe seinerzeit gegen die Gewerkschaftsforderungen entfallen haben, fällt damit in ein Nichts zusammen. Wohl kann man darüber im Zweifel sein, ob der Reichswirtschaftsrat die Kräfte einer Währungsreform nicht allzu sehr auf die Arbeitnehmer abzuwälzen versucht hat. In der Zielrichtung aber ist das, was die Gewerkschaften gewünscht haben.





# BESUCHT DIE BRESLAUER MESSE

3.-6. SEPTEMBER 1922

Webwaren /  
Schuh- u. Lederwaren /  
Möbel / Glas und Porzellan /  
Haus- und Wirtschaftsbedarf /  
Schmuck- und Spielwaren / Sportartikel /  
Papier und Schachteln /  
Nahrungs- u. Genussmittel /  
Chemisch-technische  
Erzeugnisse  
usw.

Messeausweis-  
Vorverkauf bis 2. 9.:  
40 M., Katalog 20 M. bet.  
B. Rasch, Ring; Fremden-  
verkehrsverein, Am Hauptbahnhof;  
Packstofffabri, Schwelld. Stadigraben;  
Nordl. Lloyd, f. Schw. Str.;  
Rud. Mosse, Schw. Str.;  
Ullstein & Co.,  
Zwinger-  
platz

**Stadttheater.**  
Freitag 8 1/2 Uhr:  
**Stenji.**  
Sonntags 7 1/2 Uhr:  
Die Entführung aus dem Serail  
Sonntag nachm. 3 Uhr:  
A. Hoffmann.  
Abends 7 Uhr: Zaunhauer.  
**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. Tel. Ring 2545  
Heute Freitag und täglich  
7 1/2 Uhr:  
**Die Bajadere.**  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
Wiedereröffnungsfeier  
Das Hollandweibchen.

**Kleinkunstbühne  
Bonbonnière**  
Dir.: Ludwig Stössel  
(Frieberg)  
Telephon Ring 4499.  
Täglich abds. 8 Uhr:  
**Das große  
Eröffnungs-  
Programm**  
mit  
Wanda Treumann  
Jean Moreau  
Edith Karin  
Ludwig Stössel  
Curt Bois  
Emmy von Emmering  
und Emil Einig  
Lucette Mellin, Ernest  
und Clara van Düren,  
Ly und Lolita Fiené,  
Rita Rokutu, Jos. Halpern  
Jazz-Band-Kapelle  
Vorverk.: Verkehrs-  
bühne Barasch, Ring.  
Täglich 5-8-Uhr  
in: Theaterhaus.

**Dominikaner!!!**  
Hosi! Hosi! Hosi!  
Kleines rheinisches Ensemble  
Tüchtige Komiker.  
Erstkl. Damen-Ensemble

**Sonderdampferfahrt**  
mit Majst (Reichshomblicher)  
auf d. Salobdampfer Kaiser  
Wilhelm und Breslau nach  
Warsz. Wiedereröffnung in  
Breslau abends 8 Uhr.  
Billetteröffnung ab 8 Uhr.  
Der Dampferfahrt im  
Oberschiff von Breslau bis  
Wieliczka werden wie  
gewöhnlich erhalten und  
gegen nur 8 Uhr täglich  
bei Reisebegleitung einbil-  
dend ohne Unterbrechung  
auf dem Weg nach Warsz.

Täglich  
4 Uhr  
Sonntags  
3 Uhr  
**Fledermaus-**  
**Das Komplot**  
im  
**Bankviertel**  
Ein typisches Bild  
heutiger Spekulationswit  
5 Akte.  
Dezente Stimmungs-Musik.

**Schamlose Seelen**  
der moderne  
**Beschlagnahmt** **Sitten-  
Roman**  
und vom Landgericht endlich  
im Streitverfahren freigesprochen.  
**Krasse Sitten-Schilderungen** aus dem heutigen  
welche durch künstlerische Darstellung abgemildert werden.  
Bühnenleben.  
im Doppelprogramm der Sittenschläger  
**Opfer der Ehe**  
Sündige Liebe zweier Schwestern.  
Hauptrollen:  
Dagny Servaes  
Lene Voß  
Erich Kaiser-Titz  
Täglich 4 Uhr:  
2  
Erstaufführungen.

**Zeltgarten**  
Dir. Muslankowski  
Einziges Sommer-Variété  
Die großen  
**Preis-Ringkämpfe.**  
Heute Freitag kämpfen:  
Brückner-Breslau  
Schickel-Königsberg  
v. Burg-Mannheim  
Neger-Champion  
Dr. Entscheidungskampf  
Brown-Schmidt,  
Chicago  
Karsch-Schlusien  
Vor den Kämpfen:  
Das vollständig neue  
Variété-Programm!  
Anfang 7 1/2, Kämpfe 9 1/2.

**Judo  
Lichtspiele**  
Heute Freitag  
**Das Rattenloch**  
Der große Smart Weiss  
Detektivfilm in 6 Akten.  
Der Verrat auf Treppensteig  
Erregendes Liebesdrama  
mit Milla de la Chapelle  
und Leich Kaiser-Titz  
in 5 Kapiteln  
**Das böse Gewissen**  
Reizendes Lustspiel in  
2 Akten mit Leo Pankat.

**DK Sensations-  
Lichtspiele**  
Victoria-Wilhelmsstraße 35  
Direktor: Schönburg A.-G.  
Freitag-Montag: Beginn 1/2 7 Uhr.  
2 Erstaufführungen  
Emelka-Konzern  
Filiale Breslau.  
**Der Verfluchte!**  
Ein gewaltiger Graffilm in 3 Episoden.  
Sämtliche Episoden werden in  
einem Programm gezeigt!  
10 bekannte Hauptdarsteller!  
1. Die Verurteilten auf Schlangeninsel!  
2. Das Werk des Verfluchten!  
3. Die Geliebte der Menschheit!  
Ferner:  
**Der Weg zur Schande!**  
oder: Die Bekannte der Ausgestoßenen.

**OK**  
Vergrößerte Musikbegleitung.  
Vollständig neu zusammengestellt.  
Ab Freitag! 7 1/2 Uhr  
Bisher von der Zensur verboten!  
**Der Club der Milliardäre**  
Sensationaler Liebesroman - Roman  
Der größte sensationelle Sensationsroman:  
**Die Satansratze.**  
Spannende Verfilmung in dem Verbotenen  
der Zensur.

**PALAST  
Theater**  
Marmor-Haus  
Egon Schreyerstr. 16  
Direktor: Schönburg A.-G.  
Beginn 5 Uhr. - Letzte Vorstellung 8 Uhr.  
Sonntags ab 3 Uhr.  
**Geheimnis: 6 Spielkarten**  
3 Abteilungen - 9 Episoden  
William Kaha-Serie  
1. Abteilung: Karo Zehn  
1. Der Mann im weißen Trikot.  
2. Das Zeichen des Farbigen.  
3. Die Hände des Götzen.  
2. Abteilung: Pique Babe  
4. Bill Comers Tod.  
5. Der unheimliche Keller.  
6. Der Mann am Galgen.  
3. Abteilung: Treff AB  
7. Die wandernde Mumie.  
8. Die Verschwörer.  
9. Der Bräutigam des Todes.  
**18 Akte!** in einem  
Programm!

**SCHÖNBURG** Täglich 8 Uhr!  
Operetten- und  
Ausstattungs-Revue  
**Der Herr der Welt** 10 Bilder  
10 Damen  
Hauptschlager:  
Ja die Liebe ist wie eine lange Wurst, nach  
der Wurst und nach der Liebe  
hat man immer sehr viel Durst!  
Müdeleichen ja was machst Du denn  
auf der Straße abends allein?  
Weiß denn keiner von Euch ein?  
So was gibt es nur in Indien.  
in Deutschland nicht zu finden!

**Lieblich-Theater**  
Ab 1. September, täglich 7 1/2 Uhr  
**Paul Jülich**  
**Ukrainischer  
National-Chor**  
20 Personen - Leitung Prof. G. Stezenko  
**Nikola Lupo**  
der berühmte italienische Verwandlungskünstler  
**Golemans  
Riesen-Dressur-Akt**  
**Arthur F. Ward**  
amerikanischer Meister-Jongleur und  
Exzentrik-Tänzer  
nach dem internationale Messeprogramm.

**Lieblich-Kabarett**  
Wiedereröffnung  
nach Umbau  
Sonnabend, 2. September 1922,  
8 Uhr.  
**Gastspiel**  
**Direktor Engelbert Milde**  
(Engelbert Milde's Künstlerspiele, Dresden).  
**Aenn Heusinger  
Werner Goldmann**  
Duett Poltermeyer  
und das große Messeprogramm.

**Wappenhof**  
Konzerthaus  
Einkaufs der Lido 11 - Ueberflur am Zoo  
Heute Freitag 8 1/2 Uhr:  
**Großes Konzert**  
im Saale ab 7 Uhr:  
**Wappenhof-Ball**  
Morgen Sonnabend 15. Stiftungsfest des  
Turnvereins „Frisch Auf“ 1907 verbunden  
mit großem Festball.

**Rosengarten-Morgenau**  
Jeden Sonntag:  
**Großer TANZ**  
bei allen Einträgen gratis die Interenten  
unser Zeitung zu benachrichtigen

**Warburg-Lichtspiele**  
Gräbchenstraße 84a  
Unwiderruflich nur bis Montag!  
Der gewaltige Krimina- u. Sensationschlager  
**Die eiserne Achse**  
unter pers. Mitwirkung der Berliner Kriminalpolizei  
Ferner: **Der Dolchstoß.**  
Sonntag 3 Uhr: Große Kindervorstellung.

**Arbeitsmarkt.**  
Wir suchen tüchtige  
**Sakko-  
Schneider**  
in der höchsten Tarifserie für glatte  
Arbeit und garantieren dauernde  
Beschäftigung während des ganzen  
Jahres.  
Meldungen 8-4 Uhr.  
**Aktiengesellschaft  
für Webwaren und  
Bekleidung**  
Gartenstraße 7.

Perfekten  
**L. Schnittpolierer**  
Meister für Goodyear-Abteilung  
Meister für Bodenauspuh  
für dauernde Stellung gesucht.  
**Schuhfabrik Peri**  
Breslau X, Weinbergsweg 18/20.

**Ein tüchtiger Zahntechniker**  
für die Goldschneid- und Nihmalz  
sofort gesucht.  
**Württemberg. Schuhfabrik**  
M. & S. Levi  
Breslau 6, Posener Straße 74/80.

**Tücht. Lactierer**  
auf Karrieren gesucht.  
F. W. Rosenbaum (Abtlg. Wagenbau)  
Breslau 24, Größelauer Straße 281.

**30 bis 50 gelernte  
Schuhmacher**  
als Selbstarbeiter stellt sofort ein  
C. Weigelt, Stadgasse 26a.

Tüchtige  
**Elektromonteur**  
sofort gesucht.  
**Herz & Co.**  
Greisenaustr. 15.  
**Belznäherin**  
welche sich ein-  
richten wollen, sucht  
Thiel, Scherberg 17-19.

**Maurer**  
auch für Leitergerüste  
stellt ein  
**Baugesell J. Frost**  
Jahnstraße 30.  
Meldungen früh bis 8 Uhr,  
nachmittags von 5 Uhr ab.  
Zuferate erziehen in  
der „Hollswacht“  
den größten Erfolg



Die russischen Kriegsgefangenen und Internierten betreffend hat der Polizeipräsident im Polizei-Amtsblatt eine Bekanntmachung des Reichsministers des Innern veröffentlicht, auf die die betreffenden Kreise hierdurch angelegentlich hingewiesen werden.

Für Radfahrer zugelassen. Das Befahren der neben dem Fahrwege auf der Südseite der Gräblicher Straße von der Klein-Stockbörner Straße bis an das Schulgebäude Gräblicher Str. 192 hinführenden, streifenweise ungepflasterten Straßenstreifen durch die von Westen nach Osten in der Richtung nach der Stadt fahrenden Radfahrer ist zugelassen. Die in entgegengesetzter Richtung fahrenden Radfahrer haben die rechte Seite des Fahrdammes zu benutzen. Die Bekanntmachung vom 1. Dezember 1921 ist damit aufgehoben.

Bermittelt wird seit dem 27. August die 17-jährige Haus-tochter Hetta Margellner von Karlstraße 18. Das Mädchen ist 1,80 Meter groß, hat schwarzes Haar und trug zelebrottes Bollekleid mit grauschwarzen Blumen, rotbraunen Hosenhosen mit grauer Strohkante und rotbraune Halbschuhe.

Am 30. August verschied nach kurzem, schweren Leiden mein inniggeliebter, herzensguter Gatte und treusorgender Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Bauarbeiter

Paul Karsunke  
im Alter von 48 Jahren.  
Breslau, den 1. September 1922.  
Im tiefsten Schmerz  
Martha Karsunke nebst Sohn.  
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Pohlauwitzer Friedhofes aus.

aus Beuthen, der fleißig gesucht wurde und sich hier einem Privatlogis aufhielt, wo er von einem Beamten der hiesigen Morbidienstelle ermittelt wurde. Der 21 Jahre alte junge Mann ist dem hiesigen Gericht eingeliefert worden.

Die Reifeabnahme für die Schornsteinfegermeister im Polizeibezirk Breslau wird auf Grund der Verfügung des Regierungspräsidenten mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab um 150 Prozent erhöht.

Die Gemetretreibenden des 17. Polizeireviers fordert der Polizeipräsident auf, sämtliche in ihren Betrieben vorhandenen Waagen und Gewichte in der Zeit vom 25. bis 27. 10. in der im Polizei-Amtsblatt aufgeführten Reifeabnahme dem Eichamt Vorwerkstraße 10 zur Nachprüfung vorzuliegen.



**Alfa**  
Putz mit Alfa Topf und Hand  
wird den schönsten Glanz bescheid!

Senkel's Pulver- und Scheuermittel,  
für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
unentbehrlich.

NEUKEL & CO., DUSSELDORF.

### Familien-Anzeigen

**Deutscher Bauarbeiter-Verband.**  
Am 30. August starb nach langer und schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied, der Hilfsarbeiter **Paul Karsunke**  
im Alter von 48 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Mitglieder des Bezirks-Vereins Breslau.  
Beerdigung findet Samstag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Pohlauwitzer Friedhofes aus statt.

Am 30. August verschied unser langjähriges Mitglied, der Bauarbeiter **Paul Karsunke**  
im Alter von 48 Jahren 5 Monaten.  
Ehre seinem Andenken!  
Der Sozialdemokratische Verein Breslau  
Beerdigung: Sonnabend, den 2. September, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Pohlauwitz. Trauerhaus: Rosenstraße 39, District 20.

Am 30. August verschied unser lieber Freund und Parteigenosse, der Bauarbeiter **Paul Karsunke**  
im Alter von 48 Jahren 5 Monaten.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Genossinnen u. Genossen des Districts 20 des Sozialdemokratischen Vereins Breslau.  
Beerdigung: Sonnabend, den 2. September, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Pohlauwitz. Trauerhaus: Rosenstraße 39.

**Deutscher Transportarbeiter-Verband.**  
Im Alter von 58 Jahren verstarb infolge Unfalls unser Kollege **Heinrich Scholz**.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren  
Die Mitglieder der Verwaltungskasse Breslau.  
Beerdigung: Montag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Pohlauwitzer Friedhofes, Steinstraße.

**Bei LUNGENLEIDEN**  
Tuberkulose, Asthma, Husten, Heiserkeit  
und allen sonstigen schweren Erkrankungen der Atemwege schenkt Dr. G. Weisgerers perle. Lungenheilmittel **MYOPHOSAN** (gen. gepul.) in kurzer Zeit Hilfe. Der schwachste Nachschweiß wird der feiste Husten verschwindet. Der Anspannung löst sich und die Krankebaasillen werden nachlässig. Mit großem Erfolg seit Jahren erprobt, kräftlich vermindert und empfohlen. Bestandteile: Bals. Myrror, Santal. 0,25 g, Ka. 1,2 g, Dextr. Malt. 12 g, Levul. 10 g, Gl. sacc. 40 g, p. 2 ad 100. Täglich 3-4 mal 100-150 mg. Preis pro Flasche Mk. 25.-, grobe Flasche Mk. 100.-. Forts und Verpackung extra. Die Zubereitung erfolgt durch unsere pharmaz. Fabrik. Alleinst. Hersteller: Nymphenburgerwerk, Nymphenburgerstraße 124.

**Abtugung! An alle in der Herren-, Abtugung! Knaben- u. Burichentouktion Beisäßigten!**  
Sonnabend, den 2. September, abends 8 Uhr  
im Garten des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17  
**Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Berichterstattung von den zentralen Lohn-Verhandlungen in Berlin.  
2. Beschlüsse.  
Kolleginnen und Kollegen, erheben in Massen in dieser Versammlung. Der Zutritt ist nur Mitgliedern des Deutschen Bekleidungsarbeiter-Verbandes gestattet. Jeder hat sich durch Mitgliedsbuch oder Karte auszuweisen, da auf strenge Kontrolle gesehen werden muß.  
Die Ortsverwaltung.  
J. A. Josef Ratter, Gauleiter.

NB. Es liegen neue Lohnvereinbarungen in der Herren- und Damen-mahbranche, ferner in der Schirmbranche und in allen Gruppen der Wäschebranche und der Arbeiterkonfektion vor. Tarife gegen Vorgebung des Mitgliedsbuches im Büro.



**Alfred Schlesinger M.**  
Nähmaschinen  
auch mit Fußpedal  
Schmalebrücke 20A.



**Patente**  
L. E. - W. I. ...  
Fischel & Hirschler  
Breslau 5,  
Mühlent. 12. - Tel. 1. 112.  
Druckerei Interim!



**Frauen**  
Gestörten  
mit  
eine gemindert ungeschulten  
Lebensumstände.  
Siele viele Dankebriefe,  
bestenfalls Frauenartikel,  
Gepührten u. 892  
„Bühnen in allen  
Hauswirtschaftlichen“  
Rühler Breslau 11,  
Wagnerstr. 128 in  
Kre. Hauptstadt.

In Rücksicht auf die stattfindende Autonomie-Abstimmung in Oberschlesien erfolgt auf Wunsch der Behörden und der weitesten ober-schlesischen Kreise die Eröffnung der Messe am Sonntag, den 3. September, erst nachmittags 3 Uhr.  
Wir bitten, hierauf Rücksicht zu nehmen.  
**Breslauer Messe-Gesellschaft.**

**Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands**  
Zahlstelle Breslau.  
Abtugung! Asphaltreue u. Schwarzdecker  
und alle in Dachpappenfabriken Beschäftigte.  
Sonntag, den 3. September, vorm. 10 Uhr  
im Zimmer 3 des Gewerkschaftshauses:  
**Branchen-Versammlung.**  
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Rein Mitglied dieser Section darf fehlen. 8544  
Baukontrolle findet statt. Die Branchenleitung.



**Möbel**  
einzelne Stühle,  
ganze Einrichtungen.  
Schlafzimmer,  
Speisezimmer,  
Küchen  
per Kasse. 3000  
event. Teilzahlung.  
**Karsunky & Co.,**  
Krojenhaterstr. 2, 1.

Zurückgeführt  
**Dr. Jonas**  
Zahnarzt.

**Käufe**  
Jede  
Nähmaschine  
alte, neue, auch schadhaft.

**Kaufe ich**  
sofort zu  
höchst. Preisen  
**Wienzlers,**  
Gräblicher Straße 45.

**Albiel,**  
mögl. Rohstoffe, zum Selbstver-  
brauch zu kaufen gesucht von  
Adolph Seltzer, Breslau 2,  
Neue Taschenstraße 2.

**Säcke**  
neu u. gebraucht  
auch zerrißene kaufen  
**Breslauer**  
**Säckehaus**  
Legnitzerstr. 1,  
Tel. Ohlne 6846.

**Gebr. Rinder-**  
und Puppenwagen  
jede Art, auch defekt, ohne  
seine Teile, laut Beschäftigb.  
Koschitz, Karsunkestr. 1, pte.

### Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis

Canth	Lehrke. Handwerker	Griseini	Neumarkt	Uten. Goldwaren	Stein u. d. Oder
Einzel-, Grob-, Feinwaren Sieg., Silber, Ring 24 Mantelkragen, Knäuel <b>Stein, Adoff, F. 4</b>	<b>Kolonialwaren</b> Schnitzh., Besen, 20 Krauter, E., Eisenstr. 27 Sitt., Gest., Ringstr. 2. Uten., Goldwaren Sternstr., Besen, 20 Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Willsch, B.</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Frankenstra. I. Sch.</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>G. Selbst, H. Selbst</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>H. K. Küniger, Ring</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Glatz</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2.	<b>Klein, Jul., Jr. 2</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2.	<b>Neumarkt</b> Fahrbühnen, Schleusen Kronen, G., G., G. <b>Mehlfisch</b> Gastwirtschaften Gastwirtsch., Im Eisenstr. „Bismarckstr.“ „Deutsches Haus“ <b>Obernigk</b> Gastwirtschaften „Jugend“, Bismarckstr. 4 <b>Gypsin</b> Klempner, Werkzeuge A. I. H., in Potsdam, Kreis 10 <b>Schreier, Anton</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Fuchs, Gustav</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2.	<b>Uten., Goldwaren, Optik</b> Sante, Jullius, Ohlne 12 <b>Nathan u. Fisch-Lissa</b> Bäckerei Kronen, G., G., G. Gastwirtschaften 3. Bahngesund, 308, Richter <b>Reichenbach</b> Modo-Bazar <b>Danziger, Ludw., Ring</b> Kronen, G., G., G. Gastwirtschaften Fuggen, W., W., W. <b>Rehsärbren</b> Sant. u. Garten, Halb- Deutsches Haus, Gaffhof <b>Schneitz</b> Bäcker, auf Gassestr. Sitt., Gest., Ringstr. 2. Gastwirtschaften Sitt., Gest., Ringstr. 2. Klempner, Werkzeuge Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Stein</b> Bäcker, auf Gassestr. Sitt., Gest., Ringstr. 2. Gastwirtschaften Sitt., Gest., Ringstr. 2.	<b>Stein u. d. Oder</b> Bäcker Kronen, G., G., G. Gastwirtschaften 308, Richter <b>Trachenberg</b> Eisenwaren, Baumaterialien, Haus- und Kleiderstoffe <b>Berger, Ernst Ring</b> 18 Modewarenhaus <b>Jung, H. Schmidt, Sitt.</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Trebnitz</b> Schneidwaren Sitt., Gest., Ringstr. 2. <b>Wohnau</b> Sitt., Gest., Ringstr. 2.